DRITTES

ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES

GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 20. OKTOBER 1910.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch.*

ERSTER TEIL.

Eine Symphonie zu Dantes »Divina Commedia« für großes Orchester und Frauenchor von F. Liszt (geb. 22. Oktober 1811).

I. **Inferno.** (**Die Hölle.**) Lento — Allegro frenetico — Quasi Andante — Andante amoroso — Tempo primo.*)

II. a) **Purgatorio.** (**Das Fegefeuer.**) Andante con moto — Lamentoso. — Poco a poco più di moto —

b) **Magnificat.**

Magnificat anima mea Dominum et exultavit spiritus meus in Domino salutari meo. Hosanna, Halleluja!

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Hosanna, Halleluja!

ZWEITER TEIL.

Suite fantastique für Klavier und Orchester (Op. 7), komponiert und vorgetragen von Herrn *Ernest Schelling* aus Paris.

I. Allegro marziale. II. Molto vivace — Trio: Allegretto — Tempo primo. III. Intermezzo: Adagio. IV. (Virginia Reel.) Molto vivace.

Ouvertüre zur komischen Oper »Der Barbier von Bagdad« von P. Cornelius. (Nach der Originalpartitur bearbeitet von F. Mottl.)

---

*) Dem Rezitativ der Posaunen zu Anfang des I. Satzes sind in der Partitur folgende Verse aus der Dichtung Dantes untergelegt:

»Per me si va nella città dolente:
Per me si va nell' eterno dolore:
Per me si va tra la perduta gente!
Lasciate ogni speranza voi ch' entrate.«
(3. Gesang.)

»Durch mich geht's ein zur Stätte des Entsetzens,
Durch mich geht's ein zum ewiglichen Leid,
Durch mich geht's ein, wo die Verdammten hausen!
Laßt mit dem Eintritt jede Hoffnung schwinden!«

Desgleichen sind in der auf die Erscheinung des Liebespaares Paolo Malatesta und Francesca da Rimini bezüglichen Episode im »Quasi Andante« einer von Arpeggien umspielten Kantilene nachstehende Worte beigegeben:

»Nessun maggior dolore
Che ricordarsi del tempo felice
Nella miseria —«

»Kein größres Leiden gibt's,
Als zu gedenken in der Schmerzen Qualen
An seligere Zeit —«

Mus II 4 116,3

SLUB Wir führen Wissen. Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Spanische Rhapsodie für Klavier von F. Liszt (Bearbeitung mit Orchester von F. Busoni), vorgetragen von Herrn *Schelling*.

Konzertflügel von **Steinway & Sons** in New York und Hamburg.

Einlaß 6½ Uhr. — Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

---

4. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 27. Oktober 1910.

Symphonie (Es dur) von Mozart. Orchester-Variationen von Wilhelm Berger. (Zum 1. Male.) Gesang: Fräulein *Elena Gerhardt*.

Kammermusik-Aufführungen im Gewandhaus 1910/11.

II. Sonntag, 13. November.
Bruckner, Streichquintett F dur.
Schubert, Klaviertrio B dur.
Haydn, Streichquartett D dur Op. 20 Nr. 4.

III. Sonntag, 11. Dezember.
Mendelssohn, Streichquartett Es dur Op. 12.
Schumann, Spanisches Liederspiel.
Brahms, Streichquintett Op. 111.

IV. Sonntag, 22. Januar.
Sonaten-Abend der Herren **Pugno** und **Ysaye** (mit Beethoven, Trio Op. 97).

V. Sonntag, 26. Februar.
Mozart, Klarinettenquintett.
Beethoven, Liederzyklus »An die ferne Geliebte«. (Gesang: Herr *Felix Senius*.)
Brahms, Klavierquartett Op. 26.

VI. Sonntag, 12. März.
Wolf, Streichquartett (zum 1. Male).
Pfitzner, Klaviertrio (zum 1. Male).
Reger, Streichsextett (Uraufführung).

Eintrittskarten im Einzelverkauf zu M. 4.—, 2.50 und 2.—.

Zur gefälligen Beachtung.

Die Damen werden dringend gebeten, im Saale die Hüte abzunehmen.

Für die Ausführung sämtlicher Nummern dieses Programms, für die Einhaltung der Reihenfolge und für das Auftreten der Solisten in der Hauptprobe wird keine Gewähr übernommen.

Das Belegen der Plätze, sowie **das Betreten und Verlassen des Saales** während der Ausführung der Musikstücke ist **streng untersagt.**

Die Gewandhaus Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT 1201812184

SLUB Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig